

Positionen des Landessportbundes Hessen zum Umgang mit antidemokratischen und rechtsextremistischen Gruppierungen

Das Präsidium des Landessportbundes Hessen e.V. hat einstimmig nachfolgende Positionen zum Umgang mit antidemokratischen und rechtsextremistischen Gruppierungen beschlossen:

1. Sowohl innerhalb der Strukturen des Landessportbundes Hessen (Isb h) als auch im gesellschaftlichen und politischen Diskurs tritt der Isb h konsequent für die demokratischen Werte des Sports ein und kommuniziert diese deutlich.
2. Personen, die als Funktionsträgerinnen bzw. Funktionsträger oder aktive Mitglieder von antidemokratischen, rechtspopulistischen und rechtsextremistischen Parteien oder Gruppierungen erkennbar sind oder sich öffentlich klar gegen die Werte des Sports stellen, werden
 - nicht in Gremien des Isb h berufen,
 - nicht für die Vertretung in externen Gremien oder anderen Formen der Außenvertretung nominiert,
 - nicht für Preisvergaben vorgeschlagen und nicht geehrt,
 - nicht zu Veranstaltungen eingeladen, bei denen der Isb h das Hausrecht ausübt.
3. Vertreterinnen und Vertreter des Isb h werden nicht an Veranstaltungen teilnehmen, die
 - von antidemokratischen, rechtspopulistischen oder rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen organisiert, durchgeführt oder gesponsert werden,
 - antidemokratischen, rechtspopulistischen oder rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen die Möglichkeit bieten, rechtspopulistische bzw. rechtsextremistische Inhalte zu verbreiten und zu legitimieren.
4. Im Fall von politischen Äußerungen, die den Werten des Sports widersprechen, nimmt der Isb h deutlich und kritisch Stellung. Anfragen oder andere Initiativen im parlamentarischen Raum werden kritisch begleitet, sofern explizit der Sport und/oder die demokratische Zivilgesellschaft betroffen sind. Wenn parlamentarische Instrumente genutzt werden, um Programme, Handlungsfelder oder Personen des organisierten Sports anzugreifen, wird der Isb h klar und offen widersprechen.
5. Der Isb h positioniert sich deutlich gegen antisemitische Tendenzen, die Verwendung menschenverachtender, rassistischer und ausgrenzender Sprache („Hate Speech“) sowie die ideologische Umdeutung von Begriffen.
6. Der Isb h wird Informationen zu möglichen Unterwanderungs- und Anbiederungsstrategien in seinen Mitgliedsstrukturen durch antidemokratische, rechtspopulistische oder rechtsextremistische Parteien und Gruppierungen dokumentieren sowie transparent machen.
7. Als relevante antidemokratische, rechtspopulistische oder rechtsextremistische Parteien in Hessen gelten insbesondere die AfD, Die Heimat (ehemals NPD) und Der III. Weg.

*Beschluss des Präsidiums
des Landessportbundes Hessen e.V.
4. Mai 2024*